Arbeitsgruppe Digitale Medien und Hochschuldidaktik der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik in Kooperation mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

Claudia Bremer, Sylvia Feil, Jörg Hafer, Anja Hawlitschek und Alexander Sperl

Qualifizierungsangebote zu AI Literacy an Hochschulen: Umsetzungsbeispiele

Zusammenfassung

Dieser Beitrag widmet sich der Umsetzung von Qualifizierungsangeboten zum Erwerb von von KI-Kompetenzen an Hochschulen. Neben einem Überblick über Ausgangsbedingungen und Angebotsformate wird der in der Publikation „Die KI-Verordnung der EU als Impuls für die Entwicklung von AI Literacy an Hochschulen“ [Link] der von der Arbeitsgruppe der dghd in Kooperation mit der GMW verwendete Kompetenzrahmen nochmals kurz aufgegriffen und anschließend exemplarisch an Hochschulen umgesetzte Angebote vorgestellt. Ziel ist, Einblick zu geben, wie Hochschulen auf die Herausforderungen, die durch den Einzug von KI in die Hochschulwelt entstehen, reagieren und mit welchen Qualifizierungsangeboten sie Lehrende und Studierende sowie weitere Akteure bei dem Erwerb entsprechender Kompetenzen unterstützen. Damit sollen interessierten Hochschulen Anregungen bereitgestellt bzw. auf verfügbare Angebote hingewiesen werden.

Publiziert mit der Lizenz CC BY SA (Namensnennung und Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Stand: Version 02 / 20. September 2026

Inhaltsübersicht

Kontext und Überblick über die Vorarbeiten der AG ... **3**

Einleitung und Ausgangslage ... **4**

Kompetenzziele, -rahmen und inhaltliche Ausgestaltung ... **5**

Angebotsformate und Bearbeitungszeiten ... **6**

Umsetzungsbeispiele ... **8**

Angebote für Lehrende und andere Akteursgruppen an Hochschulen ... **9**

Angebote der Technischen Hochschule Rosenheim ... 9

Dokumentation KI-generierter Inhalte für akademische Zwecke (Technische Universität Dresden) ... 10

Einführung in den Einsatz von generativen KI-Systemen / LLMs (Universität Freiburg und Moodle.nrw) ... 12

genKI-Führerschein für die Lehre (Friedrich-Schiller-Universität Jena / eTeach-Netzwerk Thüringen) ... 13

Hands-on KI: Prompting und smarte Strategien für die Lehrpraxis (Hochschuldidaktik der Universität Paderborn) ... 15

KI-Basisschulung (Digitale Lehre Hub Niedersachsen) ... 16

KI Chatbot für die Lehre: Von der Idee zum eigenen Bot (Universität Paderborn) ... 17

KI im Büroalltag – Verantwortungsvolle Nutzung der Chat-Bots (Bildungsakademie der Universitätsmedizin) ... 17

KI für Lehrende: Generative KI im Hochschulkontext (KI Campus, KI:EDU.nrw, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) ... 18

KI-Werkstatt (Hochschule Geisenheim University) ... 19

Kollegialer Austausch "KI in Lehre und Studium" (Hochschuldidaktik Sachsen) ... 20

KI@Campus - Impulse zu KI in der Lehre (Hochschuldidaktik Sachsen (HDS), TU Dresden, Westsächsische Hochschule Zwickau) ... 21

Lehrplanung und die Rolle von KI (Technische Universität Dresden) ... 22

Moodle-Selbstlernkurs "KI-Kompetenzerwerb" (Technische Hochschule Brandenburg) ... 23

Prompt-Labor 2.0 (KI Campus) ... 25

Update KI (Universität Potsdam) ... 26

Angebote für Studierende ... **27**

AI Literacy für Angewandte Informatik (Hochschule Mittweida) ... 27

doIT KI-Kompetenz – Orientierung & Praxis für Studierende (Universität Paderborn) ... 28

Einsatz generativer KI-Systeme im Unterricht (TU Dresden, Team Digitale Lehre Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften) ... 29

genKI-Führerschein – ChatGPT und Co. im Studium sicher einsetzen (Friedrich-Schiller-Universität Jena / eTeach-Netzwerk Thüringen) ... 30

KI für Alle 1: Einführung in die Künstliche Intelligenz (KI-Campus / Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) ... 32

KI Grundlagen (Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn (DHBW)) ... 33

Wissenschaftliches Arbeiten mit KI (Hochschule Mittweida) ... 34

Zusammenfassung ... **35**

Ausblick ... **36**

Autor*innen ... **36**

Kontext und Überblick über die Vorarbeiten der AG

Didaktische Handreichung zur praktischen Nutzung von KI in der Lehre“
Im Oktober 2024 veröffentlichten ein Schreibteam rund um die Arbeitsgruppe Digitale Medien und Hochschuldidaktik der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) in Kooperation mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft eine „*Didaktische Handreichung zur praktischen Nutzung von KI in der Lehre*“, die neben den Veränderung der Anforderungen an die Kompetenzen von Studierenden und Lehrenden im Zuge des zunehmenden Einzugs von KI in die Hochschulen, die Rolle der Lehrhaltung und deren Einfluss auf die Innovationsbereitschaft von Lehrenden sowie Veränderungen bei Lehr- und Prüfungsformaten mehrere UseCases zum Einsatz von KI in der Lehre vorstellt. Diese Handreichung wird stetig erweitert und um weitere UseCases ergänzt. Aktuell liegt sie mit 18 verschiedenen UseCases in der siebten Version vor und wird weiter stetig erweitert.

-> Link auf die Handreichung

Erhebung KI-Kompetenzen an Hochschulen: Informations- / Qualifizierungsangebote
Als weiteres zu adressierendes Thema kam 2025 der Wunsch auf, vorhandene Informations- und Qualifizierungsangebote rund um KI-Kompetenzen für Lehrende an Hochschulen vorzustellen. Daraufhin wurde 2025 eine Umfrage initiiert, in der Hochschulen ihre Qualifizierungsangebote eintrugen. Die Ergebnisse der 50 Einreichungen stehen als Zusammenfassung zur Verfügung wie auch nochmals in einem neuen, weiteren Dokument.

-> Link auf die Ergebnisse der Umfrage (erste, ältere Zusammenfassung, Stand Mai 2025)
-> „Ergebnisse einer Umfrage zu Informations- und Qualifizierungsangeboten zu KI-Kompetenzen an Hochschulen (Stand Sept. 2026)

Kompetenzrahmen
Parallel dazu wurde 2024 der EU AI Act als erster umfassender Rechtsrahmen zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz in Europa verabschiedet und es kam in der Schreibgruppe die Diskussion auf, ob es für Hochschulen eine Übersetzung oder Adaption des Rahmens braucht, der ihnen Orientierung gibt, an welchen Kompetenzzielen sie entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen ausrichten können. Mit dieser Intention wurde die Ergänzung „*Die KI-Verordnung der EU als Impuls für die Entwicklung von AI Literacy an Hochschulen*“ erstellt und im November 2025 veröffentlicht. Sie bietet Hochschulen einen Orientierungsrahmen für KI-Qualifizierungen.

-> „Die KI-Verordnung der EU als Impuls für die Entwicklung von AI Literacy an Hochschulen“

Qualifizierungsangebote
Als weiterer Schritt wurde die Umsetzung dieses Kompetenzrahmens im Rahmen von Qualifizierungsangeboten an Hochschulen untersucht. Die Ergebnisse dieser Arbeit liegen Ihnen in diesem Dokument vor. Neben einer Einführung in das Thema werden 17 Qualifizierungsangebote für Lehrende und andere Statusgruppen an Hochschulen sowie sieben Angebote für Studierende vorgestellt, die anhand der Aspekte Kompetenzziele (In Bezugnahme auf den oben genannten Kompetenzrahmen), Umfang (Bearbeitungszeit), Format und Zielgruppen beschrieben werden.

Einleitung und Ausgangslage

Der Bedarf, Fortbildungen für Lehrende und Studierende zu KI-Kompetenzen anzubieten, war an Hochschulen schon vor der Bekanntmachung des EU AI Act [Link] vorhanden. Die Nutzung vor allem generativer KI-Tools durch Studierende führte zu einer zunehmenden Nachfrage nach entsprechenden Kompetenzen und damit auch nach Qualifizierungs-angeboten sowie der Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen. Somit reagierten Hochschulleitungen, E-Learning-, Medien- oder hochschuldidaktische Einrichtungen in den letzten Jahren auf die allgemein beobachtbare Entwicklung rund um KI mit entsprechenden Angeboten. Mit der Bekanntmachung des EU AI Acts erhöhte sich der interne Druck bzw. die Bereitschaft, entsprechende Angebote umzusetzen noch weiter.

Eine geeignete inhaltliche Ausrichtung solcher Angebote wird jedoch manchmal von den verschiedenen Akteuren einer Hochschule unterschiedlich wahrgenommen, wie auch die Erfahrungen der Autor*innen an ihren eigenen Hochschulen zeigten. So kann es sein, dass die Vorstellungen der Verwaltung von derjenigen abweicht, wie sie seitens hochschuldidaktischer Einrichtungen oder von E-Learning-Stellen als ideal angesehen wird, da hier unterschiedliche Zielsetzungen oder Perspektiven auf die zu erwerbenden Kompetenzen vorliegen können.

Die Umsetzung eines entsprechenden Fortbildungsangebotes wird zudem nicht nur von den Interessen verschiedener Akteure, sondern auch von der Ausstattung einer Hochschule mit internen Ressourcen und Kompetenzen, ein solches zu erstellen und durchzuführen, abhängen. Hier stellt sich einerseits die Frage, was kann die jeweilige Hochschule selbst leisten und wo greift sie auf externe Angebote z.B. des KI-Campus oder von Länderinitiativen zurück. Andererseits kann diese Entscheidung auch von der Haltung der jeweiligen Akteure beeinflusst werden z.B. eigene Angebote zu erstellen versus der Bereitschaft, externe Angebote wie beispielsweise Open-Source-Produkte in die eigenen Fortbildungen zu integrieren. Dabei kann auch der Bekanntheitsgrad entsprechender Angebote an der einzelnen Hochschule oder die Vernetzung einer Hochschule z.B. mit einer Länderinitiative eine Rolle spielen.

Der Druck, solche Qualifizierungsmöglichkeiten anzubieten, stieg sprunghaft und steigt sicherlich auch weiterhin durch die Bekanntgabe des EU AI Acts an. Der Bedarf an Qualifizierung ist jedoch nicht ausschließlich dem EU AI Act geschuldet und sollte idealerweise auch ohne diesen umgesetzt werden, wobei die speziellen Bedarfe des KI-Einsatzes in Lehre und Forschung ausreichend Berücksichtigung finden sollten.

Dabei stellt auch die Berücksichtigung fachspezifischer Bedarfe neben dem Angebot allgemeiner Qualifizierungen gerade für kleinere Hochschulen eine Herausforderung dar. Daher sind in diesem Kontext die Entwicklung und Bereitstellung öffentlich zugänglicher Angebote wie auch der Austausch der damit gemachten Erfahrungen so wünschenswert. Genau dazu möchte diese Veröffentlichung einen Beitrag leisten, indem sie exemplarisch Angebote vorstellt, einen Orientierungsrahmen für deren Auswahl und Ausgestaltung vorliegt und so zu mehr Transparenz beiträgt.

Kompetenzziele, -rahmen und inhaltliche Ausgestaltung

Die erste Ergänzung „Die KI-Verordnung der EU als Impuls für die Entwicklung von AI Literacy an Hochschulen“ [Link] zur KI-Handreichung von dghd und GMW [Link] benennt basierend auf der KI-Verordnung (EU AI Act), die einen ersten umfassenden Rechtsrahmen zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz in Europa darstellt, grundlegende Kompetenzen, die Ziele von Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende und andere Statusgruppen an Hochschulen sein können:

Technologische Kompetenzen

Wissen über KI

- Alltägliche Technologien benennen, die KI-gestützte Funktionen integriert haben.
- Grundlegende Begriffe und Funktionsweisen generativer KI beschreiben und Beispiele (z.B. Algorithmus, Training generativer KI, Bias, Sprachmodell, Prompt, Output, Token).
- Wesentliche Unterschiede zwischen “Mensch” und “KI-System” im Kontext von “Verständnis” und “Interaktion” (z.B. fehlende Reflexivität, imitierte Empfindungsfähigkeit, simulierte Kompetenzen).
- Erläutern, wie Verzerrungen und Fehlinformationen in Outputs entstehen und mit welchen Mitteln diese Phänomene reduziert werden können.

Handeln mit KI

- Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- Kriterien für Prompting-Strategien
- Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht

Ethische Kompetenzen

Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeitsaspekte
- Wiedergabe von Stereotypen auf Basis der Trainingsdaten
- Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung)

Weitere Lernziele

z.B. Förderung der KI-Kompetenzen von Studierenden, Einsatz in der Lehre u.a.

Abb. 1: Kompetenzziele in den durch die AG entwickelten Rahmen [Link]

Die in dieser zweiten Ergänzung vorgestellten Angebote, die teils von den Autor*innen gesichtet, teils über eine Umfrage erhoben wurden, enthielten jedoch meist keine Angaben dazu, ob bei der Entwicklung ein konkretes Kompetenzmodell zugrunde gelegt wurde. Die Gründe dafür könnten sein, dass zum Zeitpunkt der Entwicklung des Angebotes ein solches Modell nicht bekannt war, oder darin, dass die Erfordernis, ein solches zu entwickeln oder anzuwenden, als nicht relevant erachtet wurde. Möglicherweise fehlten der entsprechenden Hochschule ggf. auch die zeitlichen oder personellen Ressourcen.

Bei manchen der hier vorgestellten Beispiele setzt eine Hochschule ein fertiges Fortbildungsangebot eines externen Trägers ein. In diesem Falle nutzt die jeweilige Hochschule auch implizit das den Qualifizierungsangebot unterlegte Kompetenzmodell - sofern ein solches zugrunde gelegt wurde. Bei der Auswahl eines externen Angebotes könnte es daher auch ein Qualitätskriterium sein, dass bei dessen Entwicklung ein Kompetenzmodell herangezogen und auch angegeben wird. Und natürlich sollte die Entscheidung, ein externes Fortbildungsangebot zu nutzen, auch mit einer Prüfung einhergehen, ob dieses die Anforderungen an die Kompetenzentwicklung der eigenen Hochschulangehörigen erfüllt.

Angebotsformate und Bearbeitungszeiten

Das Spektrum der existierenden Angebotsformate und auch die Umfänge der Bearbeitungszeiten ist recht groß: Es reicht von kleineren Informationsveranstaltungen, Selbstlernangeboten in Form von Informationsmaterialien, Videoaufzeichnungen von Vorträgen oder Schulungen bis hin zu umfangreichen Online-Kursen. Weiterhin werden Handreichungen auf der Webseite von Hochschulen oder übergreifender Organisationen wie z.B. Länderinitiativen, Netzwerken oder Portalen zur Verfügung gestellt. Daneben existieren Qualifizierungsangebote und -reihen in Form von Präsenzveranstaltungen oder im Blended Learning-Format. Zudem werden Angebote auch als Einzelberatungen, individuelle Schulungen von Teams, Hotlines und Sprechstunden zu Einzelanfragen (z.B. in Form von KI-Sprechstunden) oder in Form von Netzwerktreffen und Tagungen umgesetzt. Neben den Angeboten einzelner Hochschulen werden Qualifizierungen auch hochschulübergreifend bereitgestellt. Darüber hinaus stellen verschiedene Organisationen wie z.B. Verbände und Portale Material - manchmal als Open Content lizenziert - bereit, das in den Qualifizierungen einzelner Institutionen eingesetzt werden kann (Beispiele: KI-Campus und verschiedene Länderinitiativen).

Der Umfang der einzelnen Angebote hängt von der jeweiligen Zielsetzung ab: Neben ein- bis zweistündigen Vorträgen und Angeboten wie z.B. Schulungsmaterialien zum Selbststudium können Qualifizierungsreihen auch mehrere Tage an Bearbeitungszeit umfassen und sich über Wochen oder Monate erstrecken. Gerade in umfassenden Qualifizierungsangeboten z.B. im Blended Learning-Format lassen sich in den zwischen den synchronen Sitzungen liegenden Selbstlernphasen Themen vertiefen und in die eigene Praxis übertragen oder individuelle Fragestellungen generieren, die, wenn sie im Rahmen der Qualifizierung aufgegriffen werden, den Transfer in die Lehrpraxis der Teilnehmenden fördern.

Die folgenden Angebotsformate wurden im Rahmen der oben erwähnten Umfrage 2025 abgefragt, deren Ergebnisse Sie in der Publikation „Ergebnisse einer Umfrage zu Informations- und Qualifizierungsangeboten zu KI-Kompetenzen an Hochschulen der AG finden [Link]:

Vor-Ort-/Präsenzangebote
- Informationsveranstaltungen vor Ort
- Schulung/Workshop vor Ort

Online-Angebote
- Informationsveranstaltungen/Webinare online
- Schulung/Workshop online

Hybrid
- Angebot(e) im hybriden Format

Angebote im Blended-Learning-Format
- Angebot(e) im Blended-Learning-Format

Ganze Reihen
(unabhängig ob online, hybrid, in Präsenz oder als Blended-Learning-Format)
- Komplette KI-Qualifizierungsreihe

Einzeltermine
- Follow-Up-Termine zur Nachbesprechung
- KI-Sprechstunde
- Einzelberatungen oder Beratungen von Teams

Sonstiges wie z. B. Materialien, Videos usw.
- Link auf eigene oder externe Videos

Die in der erwähnten Umfrage erhobenen Bearbeitungszeiten der Formate variiert sehr und reicht von 30 Minuten bis zu mehreren Tagen:

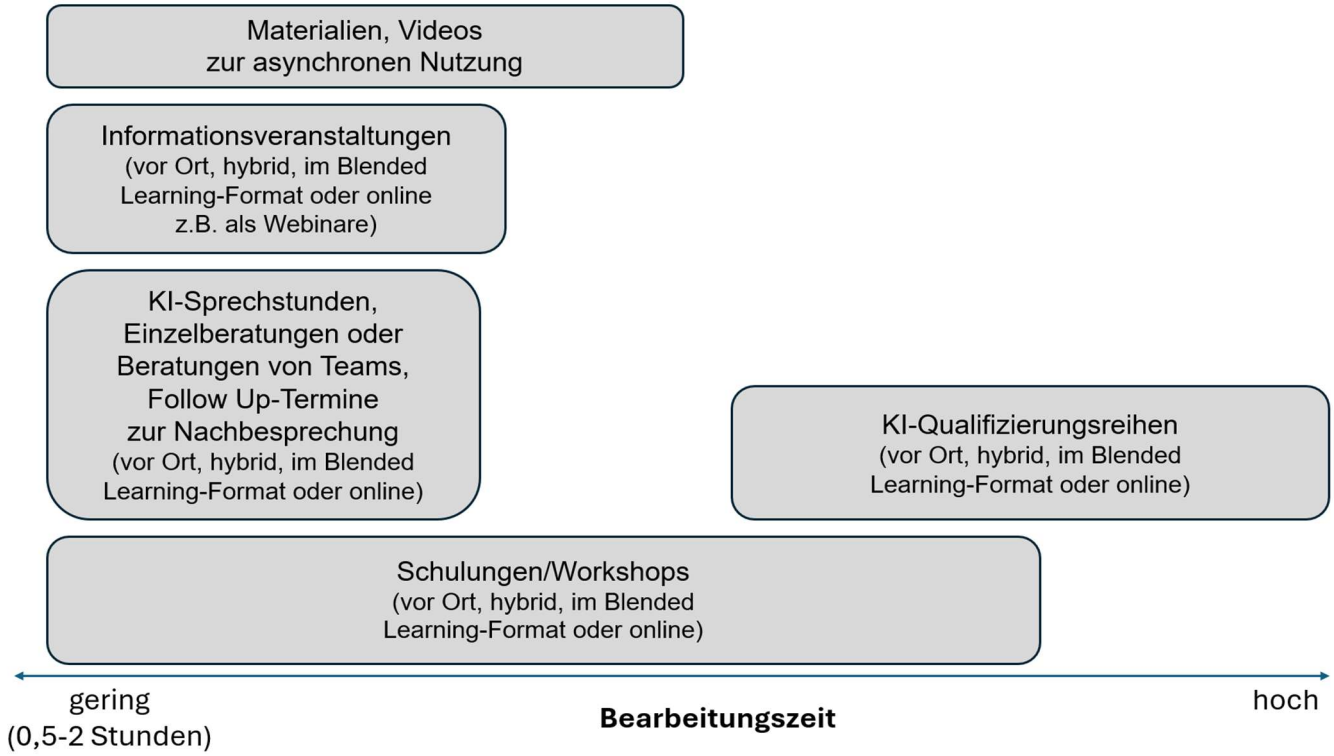

Abb. 1: Angebotsformate und Bearbeitungszeiten

Vor allem eignen sich Angebote in Form eines Baukastensystem, die aus unterschiedlichen Formaten bestehen, um die individuellen Interessen und Bedarfe von Lehrenden und anderen Statusgruppen einer Hochschule, sowie die meist heterogenen Vorkenntnisse der Teilnehmenden wie auch fachspezifische Interessen abzubilden. Ein solches umfassendes Angebot lässt sich jedoch oftmals nur durch größere Hochschulen, in Netzwerken oder auf der Ebene von Landesinitiativen und Kooperationen von Hochschulen abbilden, ggf. in einer Kombination von eigenen mit hochschulübergreifenden Angeboten. Daher sind an dieser Stelle Kooperation und Austausch wertvoll, um genau solche hochschulübergreifenden wie auch -spezifischen Lösungen zu fördern.

Umsetzungsbeispiele

Im Folgenden finden Sie exemplarisch 17 verschiedene Angebote, unterschiedenen nach den Zielgruppen „Lehrende und andere Akteursgruppen“ sowie „Studierende“ mit denen wir Interessierten Anregungen geben wollen, wie auch Hinweise auf kostenfrei nutzbaren Content für entsprechende eigene Angebote.

Die hier vorgestellten Umsetzungsbeispiele wurden unter den Aspekten

- Lernziele,
- Zielgruppen,
- zeitlicher Umfang und
- Formate untersucht und
- ob sie weitere Besonderheiten vorweisen.

Bei der Erhebung der Kompetenzen wurde der oben dargestellte Rahmen verwendet und erhoben, inwiefern die einzelnen Angebote den Erwerb der darin angegebenen Kompetenzen verfolgen - sofern dies in den Beschreibungen ersichtlich war oder durch persönliche Teilnahme erhoben werden konnte.

Zur Erhebung der Daten wurden fünf Angebote durch Teilnahme oder Sichtung durch die Autor*innen untersucht. Anschließend wurde auf dieser Basis ein Formular entwickelt, in das Anbieter Angaben eintragen und an die Autor*innen senden konnten. Dies wurde über die Arbeitsgruppe *Digitale Medien und Hochschuldidaktik* der dghd und die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) an ihre Mitglieder verteilt mit der Bitte, Beispiele zu beschreiben und einzureichen.

In den folgenden Ausführungen finden Sie – soweit dies angegeben war – auch Angaben zu Aspekten wie dem Format der Angebote, dem zeitlichen Umfang, der Zielgruppe, der Einbindungsmöglichkeiten in Plattformen oder Qualifizierungen, den Zugangsvoraus-setzungen, zur Betreuung des Angebots (z. B. in Form einer Sprechstunde) und der Form des Abschlusses (z. B. Teilnahmebestätigung oder Zertifikat).

Da alle Angebote die Kompetenzen in dem Bereich „Technologie, Wissen über KI“ (s. links oben in Abbildung 1, S. 2) mehr oder weniger umfassend abdecken, werden diese in den Beschreibungen nicht einzeln aufgeführt. Die Ziele und Inhalte in diesem Bereich stellen in den meisten Angeboten die theoretischen Grundlagen dar und werden in unterschiedlicher Tiefe behandelt, wie umfassend wurde im Rahmen dieser Umfrage jedoch nicht erhoben.

Angebote für Lehrende und andere Akteursgruppen an Hochschulen

Angebote der Technischen Hochschule Rosenheim

Die TH Rosenheim plant, zum Sommersemester 2026 eine KI-Strategie zu verabschieden, die im Verbund mit einer KI-Richtlinie und Handreichungen für Lehrende und Studierende veröffentlicht wird. Schon seit 2024 kuratiert die TH Rosenheim Online-Kurse, Präsenzangebote und Ressourcen zur KI-Kompetenzentwicklung für alle Statusgruppen über eine Webseite und verweist dabei auf Materialien der Virtuellen Hochschule Bayern, des KI-Campus sowie verschiedener Landesnetzwerke (Baden-Württemberg, Thüringen). Zudem gibt es in jedem Semester vielfältige, auch wechselnde Workshopangebote zum fachspezifischen Einsatz von genKI bzw. genKI im wissenschaftlichen Arbeiten, dem Einsatz unterschiedlicher genKI-Tools und KI im Unternehmertum oder im Marketing, zur digitalen Produktion sowie dem *Requirements Engineering* mit KI. Die Workshops werden teilweise auch berufsbegleitend angeboten.

Weitere Schwerpunktveranstaltungen widmen sich dem Thema genKI mit gezielten Präsenzangeboten für Lehrende und Studierende, wie etwa der Tag der Lehre 2025. Auch fokussieren sich einige Studiengänge auf das KI-Thema wie z.B. Applied Artificial Intelligence (B.Sc.), E-Commerce (B.A.), Smart Interactive Media (B.Sc.), Advanced Industrial Engineering (M.Sc.). In den europäischen Verbundprojekten DIVERSE und GT4T entstehen derzeit Mikro-Credentials zu „Human-centred AI & Critical Thinking“ sowie „GreenTech4Transformation“.

Zudem steht ab dem Wintersemester 2026/27 der Kurs „AI Literacy – Grundlegende Kompetenzen zur Nutzung Künstlicher Intelligenz im Studienalltag“ zur Verfügung, der über die Virtuelle Hochschule Bayern als Wahlpflichtfach im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (BA) angeboten wird.

Die TH Rosenheim arbeitet aktuell an einem Aktionsplan KI-Kompetenzen in Lehre und Studium. Die bisherigen Angebote werden strukturiert und durch weitere Präsenz- und Online-Veranstaltungen ergänzt. Dabei werden unterschiedliche Zielgruppen adressiert und die Vorgaben aus dem AI Act der EU umgesetzt.

Link:
https://www.th-rosenheim.de/die-hochschule/ueber-uns/qualitaet-in-der-lehre/generative-ki-an-der-th-rosenheim

---

Dokumentation KI-generierter Inhalte für akademische Zwecke

Technische Universität Dresden

Format	Online- oder Präsenzformat oder als Selbstlernkurs
Zielgruppe	Alle Akteursgruppen der Hochschule: Studierende, Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeitende und Verwaltungspersonal Schwerpunkt: Ingenieurwissenschaften
Bearbeitungszeit	ca. 20 Stunden
Dauer	flexibel

Eines von mehreren Qualifizierungsangeboten der TU Dresden widmet sich der "Dokumentation KI-generierter Inhalte für akademische Zwecke" und umfasst in Abhängigkeit von geleisteten Vorarbeiten und direkten Anwendungen ca. 20 Stunden Bearbeitungszeit. Es richtet sich an fast alle Akteursgruppen der Hochschule: Studierende, Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeitende und Verwaltungspersonal, d.h. das Kursangebot ist multidisziplinär, aber verstärkt an den Bedarfen der Ingenieurwissenschaften ausgerichtet. Der Kurs steht nur Angehörigen und direkten Partner*innen der Universität nach Kontaktaufnahme zur veranstaltenden Einrichtung und einem entsprechenden Bedarf zur Verfügung. Die Teilnahme ist jedoch keine Voraussetzung für die Nutzung von KI-Tools an der Hochschule. Gäste können nach Absprache und Registrierung bei besonderem Bedarf teilnehmen. Das Angebot kann im Online- oder Präsenzformat oder als Selbstlernkurs absolviert werden und wird durch einen gezielten Austausch und Beratung begleitet. Feedback erfolgt nur nach Absprache zu den Inhalten des Angebotes durch eine individuelle Beratung. Eine Prüfung ist in den Kurs bisher nicht integriert und aktuell wird auch keine Teilnahmebestätigung ausgestellt, es ist aber ggf. ein Mikro-Zertifikat als Teilnahmenachweis geplant.

Die im Rahmen dieses Angebotes angestrebten Kompetenzziele in Bezug auf den hier angewandten Kompetenzrahmen umfassen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).

Weitere Kompetenzen:

Mehrwerte, Dokumentation, Funktionalität von KI Systemen, Selbstreflexion im Kontext wissenschaftlicher Praxis.

Anmerkung:

An der Hochschule wird eine Dokumentationsvorlage eingesetzt, deren Nutzung in dem Angebot vermittelt wird und die gemäß guter wissenschaftlicher Praxis die Transparenz der Verwendung von KI-generierten Inhalten abhängig von der subjektiven Notwendigkeit unterstützt. Diese

Dokumentationsvorlage zeigt auf, wo der Einsatz von KI generierten Inhalten stattgefunden hat und welche Inhalte einen eigenständigen wissenschaftlichen Mehrwert haben. So schafft sie Vergleichbarkeit, Reflektion von Ergebnissen und die Möglichkeit zum Kompetenznachweis bzgl. wissenschaftlicher und akademischer Inhalte. Diese Form der detaillierten Dokumentation ermöglicht zudem Bedarfsanalysen zur Anwendung von KI, Analysen der Veränderungen im Nutzungsverhalten und den Funktionen der Systeme. Weiterhin ist es möglich, daraus Forschungsdaten zu generieren und zu nutzen, da bisher die Nutzung von KI im Kontext von wissenschaftlichen und verwaltungstechnischen Aufgaben noch nicht ausreichend dokumentiert wurde. Die Dokumentationsvorlage kann mit Verweis auf den Urheber genutzt werden.

Angestrebt wird eine stetige Erweiterung der Anwendungsfälle und die Integration des Angebotes als Kernkompetenz in bestehende Module und Lehrveranstaltungen.

Einführung in den Einsatz von generativen KI-Systemen / LLMs

Universität Freiburg und Moodle.nrw

Format	Moodle-Buch
Zielgruppe	Angehörige von Hochschulen
Bearbeitungszeit	geschätzt 2-3 Stunden
Dauer	flexibel

Bei der Lerneinheit “Einführung in den Einsatz von generativen KI-Systemen / LLMs” der Universität Freiburg und Moodle.nrw handelt es sich um ein *Moodle-Buch*, das auf einem ILIAS-Kurs der Univ-ersität Freiburg basiert, der durch Moodle.nrw als OpenSource-Angebot (CC-BY-SA 4.0) für Angehörige von Hochschulen bereitgestellt wird. Die Inhalte umfassen technische, rechtliche und ethische Grundlagen der Nutzung von KI in der Hochschule und sind fächerübergreifend angelegt. Zum zeitlichen Umfang des Angebotes liegt keine genaue Angabe vor, geschätzt wird er auf ca. 2-3 Stunden.

Der Zugang zum Kurs besteht aus einer herunterladbaren Datei, die in Moodle importiert werden kann (Aktivität *Moodle-Buch*). Die inhaltliche Vermittlung läuft vor allem über Texte, Grafiken, eingebettete externe Videos und Quizzes. Hier die Übersicht über die im Angebot zu erwerbenden Kompetenzen anhand der hier verwendeten KI-Kompetenzdimensionen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung). Anmerkung: Dieser Aspekt wird nur erwähnt in dem Angebot

genKI-Führerschein für die Lehre

Friedrich-Schiller-Universität Jena / eTeach-Netzwerk Thüringen

Format	Online-Selbstlernkurs
Zielgruppe	Lehrende
Bearbeitungszeit	120 Minuten
Dauer	flexibel

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena und das eTeach-Netzwerk Thüringen bieten mit dem "genKI-Führerschein für die Lehre" ein Selbstlernangebot an, das sich an Lehrende richtet und ca. 120 Minuten Bearbeitungszeit umfasst, wobei es den Teilnehmen-den obliegt, in welcher Zeit sie es absolvieren. Der Kurs soll als niedrigschwelliges Angebot in erster Linie Orientierungswissen vermitteln, Unsicherheiten abbauen und die Selbstlernkompetenz stärken. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend.

Er besteht aus einem interaktiven Moodle-Selbstlernkurs mit einem linearen Lernpfad in sequenzieller Freischaltung. Eine explizite Betreuung wird nicht angeboten, doch können die Ersteller*innen des Kurses bei Fragen über ein Forum kontaktiert werden. Nach dem Durcharbeiten des Kurses können die Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung erhalten, in die die integrierten Quizzes nicht einfließen.

Die Kompetenzziele des Angebotes umfassen in Bezug auf den in hier verwendeten Kompetenzrahmen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
  Anmerkung: Überblick über KI-Tools, die an der Uni Jena zur Verfügung stehen oder empfohlen werden (z. B. HAWKI, ChatAI von der GWDG) + Verlinkung auf gepflegte externe Tool-Übersichten
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
  Anmerkung: Einsatzszenarien für genKI in der Lehre mit Hands-On-Beispielen (z. B. mit O-Tönen von Lehrenden) aber ohne konkrete Tool-Empfehlung (bzw. mit Empfehlung auf hochschuleigene Tools, wie HAWKI): KI im Seminar: didaktisches Werkzeug und Diskussionsgegenstand, genKI zur Unterstützung von Schreibprozessen, Prüfungsvorbereitung, Lehrveranstaltungsplanung
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
  Anmerkung: Grundregeln für effektives Prompting anhand des Akronyms "PROMPT" (Präzision, Rolle, Output, mehrschrittiges Vorgehen, Passung zum Kontext, Transparenz). Umgesetzt wurde die Einheit mit einer einsteigenden Reflexionsübung, einer H5P-Präsentation zur Inhaltsvermittlung sowie einer Ergebnissicherung in Form einer kurzen Übung.
- ☑ Plausibilität von KI-Output
  (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).
  Anmerkung: Zuverlässigkeit von KI-Output wird an verschiedenen Stellen immer wieder thematisiert, und z.B. in der Einheit zur Funktionsweise von generativer KI oder einer eigenen Einheit zur Zuverlässigkeit, die als Interview mit einem Experten, den wichtigsten "Verkehrsregeln" und einer interaktiven Ampelübung zur Verhaltensbewertung in konkreten Szenarien umgesetzt.

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen
  (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
  Anmerkung:. Umgesetzt wird die Inhaltsvermittlung als interaktiver Chat (Learning-Snack) sowie der abschließenden wichtigsten "Verkehrsregeln" und der interaktiven Ampelübung zur Verhaltensbewertung in konkreten Szenarien. Die KI-VO und ihre Konsequenzen für die Lehre wird mit einem kurzen einführenden und interaktiven Video, einer H5P-Präsentation und den wichtigsten "Verkehrsregeln" sowie einer interaktiven Ampelübung zur Verhaltensbewertung in konkreten Szenarien umgesetzt.
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution
  (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Anmerkung: Die institutionellen rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf das Prüfungsrecht wird mit einer interaktiven H5P-Präsentation (Themen: KI-Detektoren, Verhalten bei Täuschungsverdacht), Erläuterungen zum Einsatz der Freigabeerklärung sowie den wichtigsten "Verkehrsregeln" sowie einer interaktiven Ampelübung zur Verhaltensbewertung in konkreten Szenarien umgesetzt.

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
  Anmerkung: Verantwortung für den eigenen Einsatz wird an verschiedenen Stellen immer wieder thematisiert, z.B. in Modul "Herausforderungen: Technik und Ethik" und Modul "Herausforderungen: Didaktik und Recht" umgesetzt durch eine "genKI-Ampelübung", bei der die Teilnehmenden anhand von konkreten Szenarien das Verhalten bewerten müssen: Steht die Ampel grün, gelb, oder rot?
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
  Anmerkung: Ethische Herausforderungen werden in einer eigenen Einheit 2.2 mit einem Video vom KI-Campus und einer H5P-Präsentation vermittelt (Themen: Bias und Diskriminierung, De-Biasing, KI und Demokratie, politische Manipulation, Arbeitsbedingungen hinter den Daten)
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
  Anmerkung: Ökologische Herausforderungen werden in einer eigenen Einheit mithilfe eines kurzen Videos "Die Umweltkosten der KI-Lieferkette" von Algorithm Watch; einer interaktiven Grafik mit Informationen zu den Aspekten CO2-Emissionen, Atomenergie, Elektroschrott, Ressourcenverbrauch, Energieverbrauch, Wasserverbrauch vermittelt.
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).
  Anmerkung: Einzelne Aspekte spielen in einer Einheit zu den ethischen Herausforderungen eine Rolle. Deskilling wird im Rahmen der didaktischen Herausforderungen implizit thematisiert.

Weitere Kompetenzziele:
Der Kurs regt die Lehrenden an, das Thema in die Lehrveranstaltungen zu tragen und die Studierenden mit dem Thema nicht allein zu lassen. Den Lehrenden werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, die KI-Kompetenzen der Studierenden zu fördern.

In Ergänzung des Kurses ist aktuell eine Checkliste zur Nutzung generativer KI bei Prüfungen für Lehrende in Vorbereitung, welche Lehrende unterstützen soll, sich in den DOs und DON'Ts der Freigabe und Nutzung generativer KI-Tools bei schriftlichen Prüfungen an der Universität Jena zurechtzufinden. Dadurch soll eine sichere Nutzung generativer KI-Tools (genKI) im Rahmen der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen sichergestellt werden. Zudem wird eine Checkliste entwickelt, welche die in den verschiedenen Einheiten vermittelten "Verkehrsregeln" zusammenfasst.

Der Kurs wird als Vorbereitungsmaterial im Rahmen der eTeach-Weiterbildungsreihe KI@eTeach verwendet (https://www.eteach-thueringen.de/ki-weiterbildung/) und wurde von mehreren anderen Thüringer Hochschulen zur Nachnutzung im hochschuleigenen Moodle angefragt. Der Kurs steht unter einer CC-BY 4.0-Lizenz und wird auf Anfrage als mbz-Datei zur Verfügung gestellt.

Links
Content (CY-BY 4.0-Lizenz)
https://marktplatz.uni-jena.de/produkt/genki-fuehrerschein-fuer-die-lehre/
Zugang (Gastaccount erforderlich)
https://virtueller-campus-thueringen.de/course/view.php?id=212

Hands-on KI: Prompting und smarte Strategien für die Lehrpraxis

Hochschuldidaktik der Universität Paderborn

Die Hochschuldidaktik der Universität Paderborn stellt Hochschullehrenden aller Fächer einen Online-Selbstlernkurs mit flexibler Dauer bereit, der durch eine wöchentliche Online-Sprechstunde begleitet wird. Es gibt keine Zugangsvoraussetzungen, Prüfungen oder einen Teilnahmenachweis.

Format	Online-Selbstlernkurs
Zielgruppe	Hochschullehrende aller Fächer
Bearbeitungszeit	k.A.
Dauer	flexibel

Die in dem Kurs angestrebten Kompetenzen liegen in Bezug auf den oben dargestellten Kompetenzrahmen im technischen und im ethischen Bereich. Rechtliche Aspekte werden in diesem Angebot nicht adressiert:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten

KI-Basisschulung

Digitale Lehre Hub Niedersachsen

Format	Online-Selbstlernkurs (besteht vor allem aus Texten)
Zielgruppe	Hochschulintern: Lehrende, Studierende, Mitarbeitende auf Basislevel
Bearbeitungszeit	90 Minuten
Dauer	flexibel

Im Rahmen der KI-Basisschulung des Digitale Lehre Hub Niedersachsens (DLHN) steht Interessierten aller Statusgruppen (Lehrende, Studierende, Mitarbeitende auf Basislevel) hochschulintern ein Selbstlernkurs bereit, der optional mit einem Abschlusstest absolviert werden kann. Der zeitliche Umfang liegt bei ca. neunzig Minuten Lernzeit.

Der Kurs besteht vor allem aus Texten, für die verschiedene LMS Exportdateien über ein GitLab bereitgestellt werden. Inhaltlich basiert das Angebot auf dem KI-Kompetenzrahmen für Hochschulen, der im Verbundprojekt DLHN entwickelt wurde [LINK].

Zu erwerbenden Kompetenzen in Bezug auf den hier angewandten Kompetenzrahmen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output
  (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen
  (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution
  (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht):
  Anmerkung: Auf dieses Thema wird hingewiesen, es muss jedoch lokal behandelt werden.

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Links

Beschreibung:
https://hochschuledigital-niedersachsen.de/project/ki-in-studium-lehre-und-pruefungen/

Importdateien über Twillo:
https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/5ebfff5a-45b1-49f2-bfff-5a45b119f2dc/

Importdateien über GitLab: https://gitlab.gwdg.de/dlhn/ki-basisschulung

KI-Kompetenzrahmen des Verbundprojektes DLHN: https://doi.org/10.57961/xztz-dh35

KI Chatbot für die Lehre: Von der Idee zum eigenen Bot

Universität Paderborn

Die Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik der Universität Paderborn stellt allen Angehörigen der Universität, d.h. Mitarbeitende aus Forschung, Lehre und Verwaltung, einen ca. 3,5 stündigen Online-Kurs bereit, der aus Selbstlernphasen und dem Austausch in Gruppen besteht und durch eine wöchentliche Online-Sprech-stunde begleitet wird. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend und es wird auch keine Prüfung abgelegt, ebenso gibt es auch keinen Teilnahmenachweis.

Format	Online-Kurs mit Selbstlernphasen und Austausch in Gruppen
Zielgruppe	Mitarbeitende aus Forschung, Lehre und Verwaltung
Bearbeitungszeit	3,5 Stunden
Dauer	flexibel

Die in dem Kurs angestrebten Kompetenzen umfassen in Bezug auf den hier angewandten Kompetenzrahmen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

KI im Büroalltag – Verantwortungsvolle Nutzung der Chat-Bots

Bildungsakademie der Universitätsmedizin

Die Bildungsakademie der Universitätsmedizin Göttingen bietet eine vierstündige Online-Qualifizierung an, die sich an Verwaltungs-mitarbeitende richtet. Die Teilnahme ist weder verpflichtend, noch gibt eine Prüfung. Hier die Übersicht der zu erwerbenden Kompetenzen in Bezug auf den hier angewandten Rahmen:

Format	Online-Kurs live
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende
Bearbeitungszeit	4 Stunden
Dauer	flexibel

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

Ein weiteres Lernziel ist das Verständnis, entsprechende KI-Systeme sachkundig einzusetzen, wie auch die Abrufmöglichkeit von Chat-AI über Academic Cloud kennenzulernen.

Link: [Link]

KI für Lehrende: Generative KI im Hochschulkontext

KI Campus, KI:EDU.nrw, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Format	Online-Selbstlernangebot
Zielgruppe	Lehrende
Bearbeitungszeit	ca. 2,5 Stunden
Dauer	flexibel

Der Kurs thematisiert Grundlagen großer Sprachmodelle und deren technische Grenzen, gesellschaftliche, ethische und rechtliche Herausforderungen generativer KI und die verantwortungsvolle Nutzung in der Lehre. Der Kurs ist in vier thematisch aufeinander aufbauende Blöcke gegliedert, die technische, rechtliche, ethische und didaktische Aspekte der KI-Technologie umfassen. Es werden übergeordnete Lernziele für den Gesamtkurs und Lernziele für jedes Unterkapitel formuliert. Der zeitliche Umfang des Selbstlernangebotes liegt bei ca. 2,5 Stunden. Interessierte schreiben sich nach der Anmeldung beim KI-Campus selbst in das Angebot ein.

Das Format besteht aus Videos, begleitet von einem Transkript und einem Quiz sowie Reflexionsfragen zum Abschluss jedes Kapitels. Der Kurs startet mit einer Auseinandersetzung bzgl. Richtlinien von Hochschulen zur KI-Nutzung und deren Konsequenzen. Begleitend zu dem Kurs wird ein Forum zum Austausch und der standardmäßige KI-Lernassistent des KI-Campus angeboten, so dass Teilnehmende auch eigene Erfahrungen mit einem solchen Assistenten sammeln können. Die Teilnehmenden erhalten nach der Bearbeitung von 50% des Stoffes eine Teilnahmebestätigung.

Das Angebot zielt in Bezug auf den hier angewandten Rahmen auf folgende Kompetenzen ab:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
  Anmerkung: Es gibt keine Toolübersichten aber Hinweise für Anforderungen an KI-Tools
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen:
  Anmerkung: Einsatzszenarien werden auf einer übergeordneten Ebene beschrieben, keine Toolempfehlungen
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output
  (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen
  (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution
  (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Weitere Lernziele

- ☑ Förderung der KI-Kompetenzen anderer *(Anmerkung; Hier Studierender)*

Link: https://ki-campus.org/lernangebote/kurse/ki-fuer-lehrende-generative-ki-im-hochschulkontext

KI-Werkstatt

Hochschule Geisenheim University

Format	Online-Selbstlernangebot
Zielgruppe	Lehrende, Studierende und Mitarbeitende in der Verwaltung
Bearbeitungszeit	4 Stunden
Dauer	flexibel

Die Hochschule Geisenheim University (HGU) stellt mit der KI-Werkstatt ein Online-Selbstlernangebot mit einem Umfang von vier Stunden Bearbeitungszeit bereit, das von Interessierten zeitlich flexibel genutzt werden kann. Es richtet sich an Lehrende, Studierende und Mitarbeitende in der Verwaltung. Das Angebot war anfangs für Lehrende der Hochschule, die mit mehr als vier Semesterwochenstunden in der Lehre tätig sind, verpflichtend. Teile des Angebotes sind auch für Mitarbeitende in der Verwaltung verpflichtend, wobei hier zusätzlich weitere Inhalte angeboten werden. Das Angebot wird nicht betreut.

Es integriert Quizfragen zur Selbstüberprüfung. Die Inhalte sind über eine OER CC-BY-SA 4.0-Lizenz auch für andere nutzbar und der Zugang steht diversen Institutionen und Verbände (z.B. HessenHub) zur Verfügung. Vertiefende Inhalte, die besondere Rahmenbedingungen an der HGU behandeln (z.B. Eigenständigkeitserklärung, HGU-interne KI-Tools) sind jedoch nur in einem geschlossenen Bereich mit Login zugänglich.

Angestrebte Kompetenzen im Rahmen des hier verwendeten Kompetenzrahmens sind:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution werden in einem geschlossenen Bereich, der nur mit Login zugänglich ist, behandelt.

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung)
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten

Link: https://ilias.hs-gm.de/goto.php/cat/18040

Kollegialer Austausch "KI in Lehre und Studium"

Hochschuldidaktik Sachsen

Format	Online Live-Session mit einem partizipativ gestalteten, gesteuerten Diskurs
Zielgruppe	Lehrende der staatlichen sächsischen Hochschulen
Bearbeitungszeit	k.A.
Dauer	flexibel

Ein Angebot aus Sachsen, das sich von anderen vorgestellten Formaten unterscheidet, stellt der kollegiale Austausch "KI in Lehre und Studium" dar. Das Format, das sich an Lehrende der staatlichen sächsischen Hochschulen richtet, wird, wie auch der Selbstlernkurs “KI@Campus - Impulse zu KI in der Lehre”, von der Hochschuldidaktik Sachsen angeboten. Es handelt sich hierbei nicht um einen klassischen Workshop, sondern um einen offenen, agendafreien Austausch in Form eines partizipativ gestalteten, gesteuerten Diskurs, der als Online-Live Session durchgeführt wird. Entsprechend gibt es keine vorab definierten Kompetenzziele, sondern die Teilnehmenden können einerseits konkrete Impulse aus unterschiedlichen Hochschulkontexten und disziplinären Perspektiven für die Gestaltung ihrer Lehre erhalten und andererseits eigene Bedarfe, Erfahrungen oder Lösungsansätze einbringen. Durch die hochschuldidaktische Moderation des Austauschprozesses entsteht ein Raum für strukturierte, praxisnahe Reflexion sowie hochschul- und disziplinübergreifende Vernetzung.

Die Teilnahme wird mit einer Teilnahmebestätigung nachgewiesen und im Rahmen des Programms *AKTive Lehre* der Hochschuldidaktik Sachsen anerkannt, das z. B. zur Erlangung des *Sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikatsplus* absolviert werden kann.

Link: https://www.hd-sachsen.de/anmeldung/kollegialer-austausch-ki-in-lehre-und-studium

---

KI@Campus - Impulse zu KI in der Lehre

Hochschuldidaktik Sachsen (HDS), TU Dresden, Westsächsische Hochschule Zwickau

Mit dem Programm “KI@Campus - Impulse zu KI in der Lehre” stellen die Hochschuldidaktik Sachsen (HDS), die TU Dresden und die Westsächsische Hochschule Zwickau seit zwei Semestern ein fortlaufen-des Angebot bereit, das sich an Lehrende, lehrunter-stützendes Personal und die interessierte Öffentlichkeit wendet. Bei dem Angebot wurde bewusst ein sehr niedrigschwelliger Zugang gewählt, d.h. dass keine Anmeldung erforderlich ist.

Format	Online-Live-Sessions
Zielgruppe	Lehrende, lehrunterstützendes Personal und interessierte Öffentlichkeit
Bearbeitungszeit	je Veranstaltung 1 Stunde
Dauer	flexibel

Die einzelnen Veranstaltungen umfassen jeweils eine Stunde Lernzeit und adressieren fächerübergreifend verschiedene Themen rund um KI mit einem Bezug zur Hochschullehre. Die Formate bestehen aus Online-Live-Sessions mit Kurz-Inputs, der Möglichkeit zum Austausch oder auch Plenumsdiskussionen. Die Sitzungen werden moderiert, so dass auch Fragen möglich sind. Einige Veranstaltungen werden aufgezeichnet, so dass diese wie auch die Folien als Material verfügbar sind.

Auf Anfrage können Teilnehmende eine Teilnahmebestätigung erhalten und die Teilnahme an den Veranstaltungen wird im Rahmen des Programms AKTive Lehre der Hochschuldidaktik Sachsen (z.B. zur Erlangung des Sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikates Plus) angerechnet werden.

Die mit dem Angebot verfolgten Ziele variieren und sind von den einzelnen Veranstaltungen abhängig. Allgemeine Lernziele der kompletten Reihe umfassen, dass die Teilnehmenden in der Lage sind,

- die technische Entwicklung generativer KI im Bereich der Hochschullehre nachzuvollziehen,
- didaktische Begründungsmuster für die Art, den Umfang und den Zweck des Einsatzes generative KI-basierter Tools kritisch zu reflektieren und
- Randbedingungen und nicht-didaktische (rechtliche, technische, organisatorische usw.) Aspekte der Nutzung generativer KI bei der Planung und Durchführung von Lehre zu benennen.

Link: https://www.hd-sachsen.de/anmeldung/kicampus-impulse-zu-ki-fuer-die-hochschullehre-2

Lehrplanung und die Rolle von KI

Technische Universität Dresden

Format	Hybrider Workshop
Zielgruppe	Hochschullehrende sächsischer Hochschulen
Bearbeitungszeit /Dauer	4,5 Stunden

Die Technische Universität Dresden bietet für alle Hochschullehrenden sächsischer Hochschulen halbtägigen hybriden Workshop an, der auf Kompetenzen zum Einsatz von KI-Tools in der Lehre und für spezifische Zwecke abzielt und einen Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen an den einzelnen Institutionen gibt. Im Rahmen des Workshops können Teilnehmende ihrer Lehrveranstaltung weiterentwickeln und dabei die Integration generativer KI als Lerngegenstand, als unterstützendes Lern-Tool oder als Hilfe bei der Lehrplanung berücksichtigen.

Der viereinhalb Stunden umfassende Workshop ist in die sachsenweiten KI@Campus-Reihe eingebunden und wird durch Hochschuldidaktiker*innen und weitere Mitarbeiternde aus Supporteinrichtungen für Lehrende intensiv betreut. Begleitend zu dem Workshop stehen umfangreiche Zusatzmaterialien bereit. Eine Prüfung findet nicht statt. Bei ausreichender Partizipation wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Die in dem Workshop angestrebten Kompetenzen umfassen entsprechend des hier verwendeten Rahmens:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Link:
https://tu-dresden.de/tu-dresden/arbeiten-an-der-tud/news/lehrwerkstatt-am-02-04-2026-lehrplanung-und-die-rolle-von-ki

Moodle-Selbstlernkurs "KI-Kompetenzerwerb"

Technische Hochschule Brandenburg

Format	Moodle-Selbstlernkurs mit 21 Lernvideos des KI-Campus sowie MC-Quizzes und Texten
Zielgruppe	Angehörige der TH Brandenburg (Studierenden, Mitarbeitenden aus der Verwaltung und Lehrenden) und Interessierte
Bearbeitungs-zeit	170 Minuten Videomaterial sowie Bearbeitungszeit für Quizzes und Texte
Dauer	je nach Zielgruppe flexibel oder mit Zeitgrenze

Die Technische Hochschule Brandenburg stellt Studierenden, Mitarbeitenden aus der Verwaltung und Lehrenden den Moodle-Selbstlernkurs "KI-Kompetenz-erwerb" bereit, der aus 21 Lernvideos (ca. 170 Minuten Bearbeitungszeit) des KI-Campus, Einführungstexten und 19 Multiple Choice-Quizfragen zur Festigung des erworbenen Wissens besteht. Teilnehmende der TH Brandenburg können am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung herunterladen. Auch wenn der Kurs zeitlich offen gestaltet ist, besteht doch für einige interne Zielgruppen eine Verpflichtung zum Absolvieren des Angebotes durch Vorgaben der Hochschulleitung. Der Kurs wird nicht direkt betreut, aber für Angehörige der TH Brandenburg besteht die Möglichkeit, mit Fragen oder Feedback an die beiden Mitarbeiter*innen von “Digitale-Lehre” heranzutreten.

Das Angebot ist auch für Externe zugänglich und andere Hochschulen können den kompletten Moodlekurs in ihre eigene Lernumgebung importieren. So wird er bereits von einigen Hochschulen in Brandenburg genutzt. Ob darüber hinaus weitere Nutzungen vorliegen, ist aktuell nicht bekannt.

Als eines der wenigen Angebote nimmt die Beschreibung dieses Kurses Bezug zu einem KI-Kompetenzmodell: “Die Lernziele sind dem KI-Kompetenzmodell von Long/Magerko (2020) entnommen und in einer Publikation von Lemke/Meister/Wessels (2023) weiterentwickelt worden.” Zudem wurden die Lernziele noch einmal mithilfe von THB-Expert*innen überarbeitet, um aktuell relevante Themen stärker einzubeziehen.

Die in dem Kurs angestrebten Kompetenzen umfassen nach dem hier angewandten Modell:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

Aktuell werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Technische Hochschule Brandenburg in einer internen KI-Richtlinie festgelegt und sollen später in den Kurs integriert werden.

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Link: Der Kurs wird inkl. Lizenzangaben als Moodlekurs zum Download angeboten: https://extmoodle.th-brandenburg.de/course/view.php?id=143

Prompt-Labor Modul 1

Fachhochschule Potsdam

Das "Prompt-Labor Modul 1", ein Angebot der Fachhochschule Potsdam, verfolgt die Lernziele „Grundlagen Prompts“, „Potenziale und Herausforderungen genKI & Prompts“, „effektive Prompts“ sowie „Prompts evaluieren“. Die Zielgruppe des Angebotes sind Lehrende. Der Zugang ist für Gäste nach Anmeldung möglich.

Zum Zeitumfang werden keine Angaben gemacht. Das Angebot ist in drei Modulen aufgebaut: Planung, Durchführung und Evaluation der Lehre mit KI. In dem Kurs werden Interessierten verschiedene KI-Tools zum Ausprobieren empfohlen (*FHPgpt*, das auf dem *HAWK*I Angebot basiert sowie *Mistral, ChatGPT*, *Perplexity*, *Deepl* und *ResearchRabbit*). Die Selbstlernmodule beruhen weitgehend auf kuratierten Inhalten des KI-Campus.

Folgende der oben genannten Kompetenzen werden in diesem Angebot adressiert:

Format	Online-Kurs mit kuratierten Inhalten des KI-Campus
Zielgruppe	Lehrende der Fachhochschule Potsdam und interessierte Gäste
Bearbeitungszeit	k.A.
Dauer	k.A.

HAWKI ist ein kostenfreies Open-Source-Interface für generative KI, das Hochschulen einen datenschutzkonformen und niedrigschwelligen Zugang zu aktuellen KI-Modellen ermöglicht. Nutzer können damit eine generative KI ohne Lizenzverträge, oder Anbieterbindung nutzen.

Link: https://hawki-info.hawk.de/

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Prompt-Labor 2.0

KI Campus

Format	Selbstlernkurs mit der Option, sich in Foren mit anderen Teilnehmenden auszutauschen, bestehend vorrangig aus Videos begleitet von Texten.
Zielgruppe	Lehrende an Hochschulen
Bearbeitungszeit	12 Stunden
Dauer	flexibel

Bei dem Prompt Labor 2.0 handelt es sich um einen Selbstlernkurs mit der Option, sich in Foren mit anderen Teilnehmenden auszutauschen. Der Kurs hat das Ziel, tiefer in die Wirkungsweisen von Prompts auf generative KI-Systeme einzugehen. Schritt für Schritt werden die Potentiale des Promptings erklärt und mit vielen Beispielen unterfüttert. Der Kurs wird über den KI-Campus angeboten und ist dort frei zugänglich. Es richtet sich an Lehrende von Hochschulen, ist aber auch für andere Statusgruppen offen. Das Angebotsformat besteht vor allem aus Videos begleitet von Texten, die Literaturangaben und Beispielprompts für die Experimentierphasen der Teilnehmenden beinhalten.

Daneben gibt es Selbsttests, die mit Hilfe von H5P umgesetzt wurden und Tests, um den Kurs mit einer Teilnahmebescheinigung abzuschließen. Die Lernzeit umfasst laut der Beschreibung eine Dauer von ca. 12 Stunden, fällt aber nach Erfahrung eines der Autor*innen dieser Erhebung höher aus, aufgrund des Experimentierens mit den Prompts. Zudem besteht eine Anbindung an Prompt Retros und einen Prompt-Katalog. Aus dem oben dargestellten Kompetenzkatalog werden in diesem Angebot die folgende Kompetenzen adressiert:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
  Anmerkung: Dies ist zentraler Bestandteil des Angebotes
- ☑ Plausibilität von KI-Output
  (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen
  (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

Weitere Lernziele

Strategien zur Optimierung der Arbeit mit textgenerierenden KI-Systemen

Link:
https://ki-campus.org/lernangebote/kurse/prompt-labor-generative-ki-der-hochschullehre-anwendungen

Update KI

Universität Potsdam

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes der Universität Potsdam, Zentrum für Qualitätsentwicklung, werden verschiedene Formate angeboten. Eins davon ist "Update KI", das ca. 1,5 Stunden Lernzeit beansprucht, rein online stattfindet und eine Einführung in die Nutzung von KI im Kontext der Hochschullehre sowie eine Sensibilisierung zu den damit verbundenen Möglichkeiten und Risiken umfasst.

Format	Online-Kurs live
Zielgruppe	Lehrende an Hochschulen
Bearbeitungszeit	1,5 Stunden
Dauer	flexibel

Der Schwerpunkt der Lernziele liegt im technologischen Bereich, dem Wissen über KI-Tools in Bezug auf Anforderungen für deren Einsatz. Die verwendeten KI-Tools sind auf die *HAWKI*-Angebote beschränkt, was die Zielsetzung unterstützen soll, die Nutzung von externen KI-Tools - mit all ihren rechtlichen Problemen - nicht zu befördern. Im Rahmen des Angebots werden außerdem Anwendungs-szenarien von Lehrenden vorgestellt und diskutiert. Zudem wird in diesem Angebot auch die Förderung von KI-Kompetenzen von Studierenden im fachwissenschaftlichen Kontext thematisiert. Das Angebot wird ergänzt von Tagesworkshops und Angeboten aus einzelnen Bereichen der Universität.

HAWKI ist ein kostenfreies Open-Source-Interface für generative KI, das Hochschulen einen datenschutzkonformen und niedrigschwelligen Zugang zu aktuellen KI-Modellen ermöglicht. Nutzer können damit eine generative KI ohne Lizenzverträge, oder Anbieterbindung nutzen.

Link: https://hawki-info.hawk.de/

Mit diesem Angebot adressierte Kompetenzen des oben genannten Rasters sind:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen:
  Anmerkung: Hier nur in zentralen Angeboten (Fakultäten)
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output
  (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen
  (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution
  (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Weitere Lernziele

- ☑ Förderung der KI-Kompetenzen anderer

Angebote für Studierende

AI Literacy für Angewandte Informatik

Hochschule Mittweida

Die Hochschule Mittweida stellt mit der einsemestrigen Übung “AI Literacy für Angewandte Informatik“ ein Qualifizierungsangebot für eingeschriebene Studierende der Angewandten Informatik bereit, das als Präsenzveranstaltung durchgeführt wird. Sie ist mit einem Umfang von 1 SWS als curricularer Baustein verpflichtend in den Studiengang integriert und die Prüfung ist Teil der Modulklausur.

Format	Präsenzübung/Praktikum (als verpflichtender Bestandteil in den Studiengang integriert)
Bearbeitungszeit	1 SWS
Dauer	1 Semester

Überblick über die in der Übung zu erwerbenden Kompetenzen entsprechend dem hier verwendeten Kompetenzrahmen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Die Kompetenzen werden vor allem durch Inputs, Fragen und Reflexion erworben, die technologischen Kompetenzen auch durch praktisches Erproben und Austausch. Perspektivisch soll eine Portfolioprüfung integriert und das Angebot auch in anderen Fächern eingesetzt werden. Dazu wurde es als Baustein entwickelt, damit Lehrende es leicht in weitere Module integrieren können.

doIT KI-Kompetenz – Orientierung und Praxis für Studierende

Universität Paderborn

Das Zentrum für Informations- und Medientechnische Dienste (ZIM) der Universität Paderborn bietet Studierenden aller Fächer einen ca. fünfstündigen Online-Selbstlernkurs an, der sich über drei Wochen erstreckt . Die Betreuung erfolgt über ein Forum, in dem Fragen gestellt werden können und ein Teilnahmenachweis wird bei erfolgreicher Teilnahme an allen Aktivitäten des Kurses ausgestellt.

Format	Online-Selbstlernkurs
Bearbeitungszeit	5 Stunden
Dauer	3 Wochen

Wie die untenstehende Übersicht zeigt, liegt der Fokus der angestrebten Kompetenzen im Bereich Technologie und Ethik, im hier verwendeten Kompetenzraster. Rechtliche Aspekte werden in dem Kurs eher nicht behandelt.

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Einsatz generativer KI-Systeme im Unterricht

TU Dresden, Team Digitale Lehre Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften

Format	Präsenzveranstaltung
Zielgruppe	Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, offen für alle Angehörigen der Hochschule
Bearbeitungszeit	90 Minuten
Dauer	1 Semester

Mit dem Kurs “Einsatz generativer KI-Systeme im Unterricht” des Teams “Digitale Lehre” im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften bietet die TU Dresden eine Qualifizierung mit einem Umfang von 90 Minuten Bearbeitungszeit an, die als Präsenzveranstaltung durchgeführt wird. Sie steht allen Angehörigen der Hochschule offen, auch wenn sie sich vorrangig an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften richtet. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend und es sind keine Prüfungsleistungen integriert. Auf Anfrage kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden. Der Workshop ist zudem in die Basisqualifikation für Tutor*innen des "TUTORING hybrid"-Programms an der TUD eingebunden.

Die im Rahmen des Workshops angestrebten Kompetenzen umfassen, im hier verwendeten Kompetenzraster:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

sowie die Grundlagen der Funktionsweisen von und dem kritischen Umgang mit KI-Tools

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).

Die in dem Kursangebot genutzten Materialien sind frei nutzbar und bei Einhaltung der CC-BY-SA 4.0 Lizenz auch anpassbar.

Link: https://doi.org/10.5281/zenodo.18242615

genKI-Führerschein – ChatGPT und Co. im Studium sicher einsetzen

Friedrich-Schiller-Universität Jena / eTeach-Netzwerk Thüringen

Format	Online-Selbstlernkurs
Bearbeitungszeit	1 Stunde
Dauer	flexibel

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena und das eTeach-Netzwerk Thüringen, bieten gemeinsam einen bestehenden Kurs als niedrigschwelliges Angebot auch für Studierende an. Der Kurs soll in erster Linie Orientierungswissen vermitteln, Unsicherheiten abbauen und die Selbstlernkompetenz stärken. Er umfasst ca. eine Stunde Bearbeitungszeit und kann als Selbstlernkurs eigenständig absolviert oder alternativ in eine Lehrveranstaltung integriert werden. Es handelt sich um einen interaktiven Moodle-Selbstlernkurs mit einem linearen Lernpfad mit sequenzieller Freischaltung. Die Betreuung erfolgt im Falle von Fragen über ein Forum, über das man die Kursersteller*innen erreicht. Eine Teilnahmebestätigung ist auf Anfrage erwerbbar, wobei die Ergebnisse absolvierter Quizze nicht darin einfließen.

Die mit dem Angebot angestrebten Kompetenzziele in Bezug auf den hier angewandten Rahmen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen
  Anmerkung: Überblick über KI-Tools für das Studium
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
  Anmerkung: Überblick über KI-Tools für Literaturrecherche und Wissensmanagement; Textgenerierung und Unterstützung beim Schreiben; Dokumentenanalyse und Visualisierung von Daten; individualisiertes Lernen und Tutoring; Erstellung von Präsentationen und multimedialen Inhalten.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
  Anmerkung: Grundregeln für effektives Prompting anhand des Akronyms "PROMPT" (Präzision, Rolle, Output, mehrschrittiges Vorgehen, Passung zum Kontext, Transparenz). Umgesetzt wurde die Einheit mit einer Reflexionsübung zum Einstieg, einer H5P-Präsentation zur Inhaltsvermittlung sowie einer Ergebnissicherung in Form einer kurzen Übung.
- ☑ Plausibilität von KI-Output
  (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).
  Anmerkung: Video zur Funktionsweise von ChatGPT, Interview zur Zuverlässigkeit des Outputs

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen
  (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
  (Anmerkung: Learning-Snack zum Thema Urheberrecht und Datenschutz: Was ist das und Bezug zu genKI-Tools)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution
  (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).
  (Anmerkung: Einheit zum Prüfungsrecht mit genKI an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Erläuterung des Einsatzes der Freigabeerklärung.)

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
  (Anmerkung: Wird zu allen Themen durch eine "genKI-Ampelübung" vermittelt, bei der die Lernenden Verhalten in verschiedenen Situationen bewerten müssen: Steht die Ampel grün (Verhalten ist angemessen), gelb, oder rot?)

- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
  (Anmerkung: Präsentation zu Bias und Diskriminierung durch genKI, De-Biasing, KI und Demokratie, politische Manipulation durch genKI, Arbeitsbedingungen hinter den Daten)
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
  (Anmerkung: Video “Die Umweltkosten der KI-Lieferkette” von Algorithm Watch; Grafik mit Informationen zu den Aspekten CO2-Emissionen, Atomenergie, Elektroschrott, Ressourcenverbrauch, Energieverbrauch, Wasserverbrauch.)
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
  (Anmerkung: Präsentation zu Bias und Diskriminierung durch genKI)

Der Kurs wird aktuell auch von mehreren Thüringer Hochschulen und Institutionen sowie Hochschulen aus dem Bundesgebiet genutzt (z.B. Uni Erfurt, TU Ilmenau, Uni Leipzig, TU Rosenheim, FH Potsdam). Die Inhalte stehen unter einer CC-BY 4.0-Lizenz und können auf Anfrage als mbz-Datei zur Verfügung gestellt werden.

Link: https://marktplatz.uni-jena.de/produkt/genki-fuehrerschein/ (CY-BY 4.0-Lizenz)

KI für Alle 1: Einführung in die Künstliche Intelligenz

KI-Campus / Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Format	Selbstlernkurs
Bearbeitungszeit	42 Stunden
Dauer	1 Semester

Auf dem KI-Campus findet sich auch der Kurs “AI4all”, der vormals von der HHU angeboten wurde. Zielgruppe des Kurses sind Studierende ohne Vorkenntnisse aus allen Fächern. Hier handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der auf die Dauer von einem Semester ausgelegt ist und eine Kombination aus theoretischen Grundlagen, Begriffen und Konzepten, einem Python-Grundkurs und ethischen Fragestellungen umfasst. Die zeitliche Dauer liegt bei 14 Wochen mit insgesamt ca. 42 Stunden Bearbeitungszeit. Der Kurs ist über den KI-Campus frei zugänglich. Die Methoden zur Inhaltsvermittlung umfassen vor allem Vortragsvideos, wobei zur Vertiefung Selbsttests und Python-Übungen in *JupyterNotebooks* angeboten werden.

Übersicht über die in dem Angebot angestrebten Kompetenzen in Bezug auf den hier angewandten Kompetenzrahmen:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen: *Anmerkung: Hier eher allgemeine Hinweise mit dem Fokus auf die eigene Programmierfähigkeit*
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung). Anmerkung: Diesem Kompetenzen wird sogar ein eigener Track im Rahmen der Qualifizierung gewidmet.
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Weitere Lernziele

Grundlegende Kenntnisse der Funktionsweisen, Python-Programmierkenntnisse

Link: https://ki-campus.org/lernangebote/kurse/ki-fuer-alle-1

KI Grundlagen im Studium

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn (DHBW)

Die DHBW Heilbronn stellt Studierenden aller Studiengänge einen Online-Kurs zur Verfügung, bei dem der Zeitraum, in dem Interessierte ihn absolvieren, flexibel gestaltbar ist, da er in verschiedenen Formaten angeboten wird: Er kann als Selbstlernkurs, im Blended Learning-Format oder als hybrider Vor-Ort-Workshop, den Dozierende oder KI-Expertinnen der DHBW Heilbronn betreuen, belegt werden.

Format	Online-Selbstlernkurs, Blended Learning-Format oder hybrider Vor-Ort-Workshop
Bearbeitungszeit	
Dauer	flexibel

Eine begleitende Betreuung wird durch das KI-Team der DHBW Heilbronn geleistet. Die Teilnahme ist freiwillig. Bei richtiger Beantwortung von 60% der optional belegbaren Tests können die Teilnehmenden ein Zertifikat erhalten. Die in dem Kurs verwendeten Materialien stehen als Open Educational Ressourcen bereit und der komplette Kurs wird auch von der Hochschule Niederrhein eingesetzt. Zudem wird es auch im KI-Campus-Portal angeboten.

Die mit dem Angebot verfolgten Kompetenzziele in Bezug auf den hier angewandten Rahmen sind:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten

Anmerkung zu den ethischen Kompetenzen:
Der Kurs behandelt zudem auch die politischen Implikationen von KI (z.B. Demokratiegefährdung durch Deepfakes, Fake News, etc. wie auch Aspekte der Demokratieförderung durch effizientere Administration, Erleichterung politischer Teilhabe, etc.), Klickarbeit und ihre Auswirkungen, sowie fehlende Transparenz der Daten

Link: https://moodle.ki-campus.org/enrol/index.php?id=390

Wissenschaftliches Arbeiten mit KI

Hochschule Mittweida

Die Präsenzveranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten mit KI" ist an der Hochschule Mittweida mit 0,8 SWS im Bachelor Studiengang "Nachhaltiges Immobilienmanagement" verpflichtend integriert. Die Prüfung wird als Hausarbeit, in der die Inhalte und Kompetenzen aus der Veranstaltung angewendet werden sollen, umgesetzt.

Format	Präsenzveranstaltung (als verpflichtender Bestandteil in den Studiengang integriert)
Bearbeitungszeit	0,8 SWS
Dauer	1 Semester

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Kompetenzen des hier angewandten Rahmens umgesetzt:

Technologische Kompetenzen / Handeln mit KI

- ☑ Anforderungen an KI-Tools für ihre Einsatzszenarien, Tool-Übersichtsseiten und andere Quellen.
- ☑ KI-Tools für spezifische Einsatzzwecke einsetzen.
- ☑ Kriterien für Prompting-Strategien
- ☑ Plausibilität von KI-Output (z.B. Halluzinationen, lückenhafte Trainingsdaten, fehlender Kontext).

Rechtliche Kompetenzen

- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Urheberrecht, Datenschutz, Datensicherheit und EU AI Act)
- ☑ Rechtliche Rahmenbedingungen an der eigenen Institution (z.B. erlaubte KI-Tools, Nutzungsbedingungen, Prüfungsrecht).

Ethische Kompetenzen / Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz

- ☑ Verantwortung für den eigenen KI-Einsatz
- ☑ Ethische Dimensionen (z.B. Bias, Fairness, Verantwortung).
- ☑ Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeitsaspekte
- ☑ Wiedergabe von Stereotypen aus Trainingsdaten
- ☑ Mögliche soziale und gesellschaftliche Auswirkungen (z. B. Veränderungen in Berufsbildern, Deskilling, soziale Ungleichheit, Technologiekonzernen, Kommunikations- und Sozialisationsprozesse, soziale Isolation und Vereinsamung).

Auch dieses Angebot soll - wie auch schon das andere in dieser Übersicht aufgeführte Angebot der Hochschule Mittweida - als Baustein in anderen Modulen und Fachbereichen eingesetzt werden.

Zusammenfassung

Inhaltliche Ausrichtung der Kompetenzziele

Vergleicht man die hier vorgestellten Beispiele, so decken alle Kurse wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, den Kompetenzbereich „Technologische Kompetenzen - Wissen über KI“ ab und vermitteln z.B. Wissen über die Funktionsweise von KI, Prompting-Strategien und die Evaluation von KI-Output (Plausibilitätsprüfung). Eine Mehrheit der Kurse deckt auch die Kompetenzbereiche “Rechtliche Aspekte” mit Themen wie Urheberrecht und Datenschutz sowie den Bereich “Ethische Kompetenzen” (z.B. die Reflexion von Bias und Stereotypen sowie Nachhaltigkeit und Ressourcenverbrauch von KI) ab. Weniger häufig fokussierte Themen sind jedoch die „Rechtlichen Rahmenbedingungen an der eigenen Institution oder die "Förderung der KI-Kompetenzen anderer". Auch die explizite Einbindung von Programmierkompetenzen ("KI für alle”) ist in den hier vorgestellten Beispielen eher eine Ausnahme.

Bearbeitungszeit und Dauer

Die Angebotslänge ist sehr heterogen und variiert für Lehrende zwischen einer und 12 Stunden, bei den Studierenden umfasst ein Kurs sogar 42 Stunden und zieht sich in der Dauer über ein Semester. Bei einigen Kursen bei der Zielgruppe “Lehrende u.a.” waren keine Bearbeitungszeit angegeben, so dass diese Abbildung nur 12 Angebote enthält:

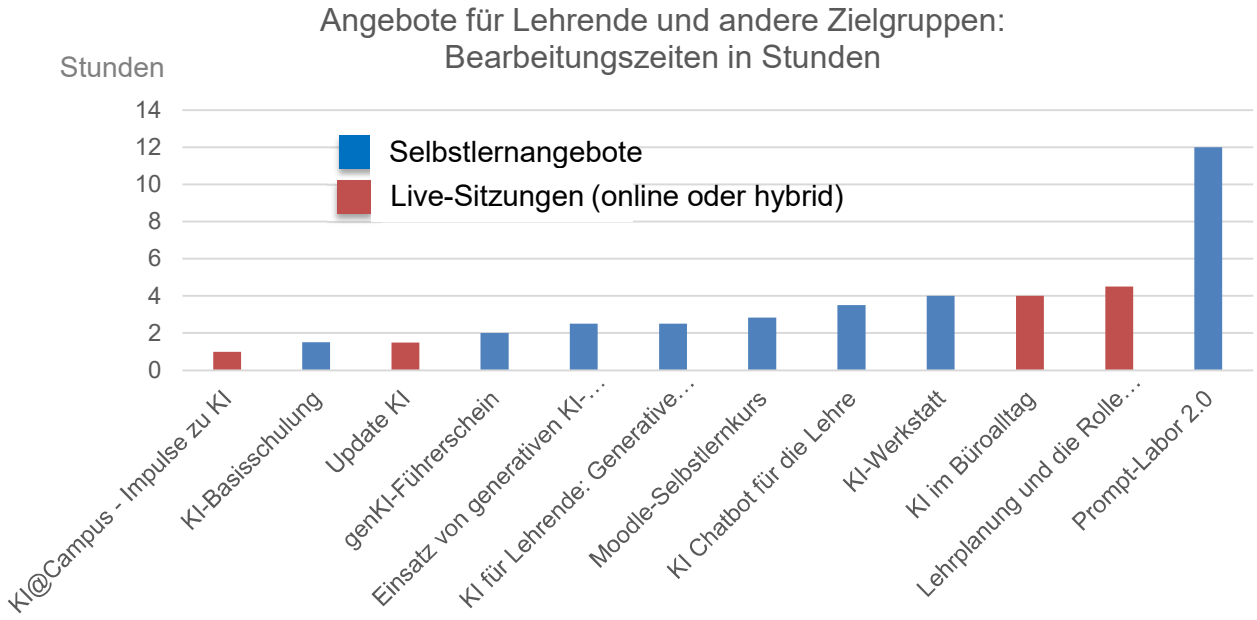

Abb. 2: Bearbeitungszeit in Stunden der in diesem Dokument vorgestellten Angebote für Lehrende und andere Zielgruppen

Formate und andere Kriterien

Die Mehrheit der Kurse für Lehrende werden asynchron als Selbstlernkurse angeboten (8 von 12 Angeboten für Lehrende und andere Zielgruppe), nur vier werden als Live-Sessions durchgeführt. Die vorherrschenden Selbstlernkurse werden mit Hilfe von Videos, Quizzes und interaktiven Elementen (H5P) umgesetzt und bieten meist nach Abschluss (in der Regel auf der Basis der korrekten Beantwortung von Quizfragen oder dem Absolvieren einer Mindestbearbeitungsquote) eine automatisch generierte Teilnahmebestätigung an.

Synchrone Formate finden sich in den beiden Austauschformaten von HD Sachsen „KI@Campus - Impulse zu KI in der Lehre“ und bei dem kollegialen Austausch "KI in Lehre und Studium“ sowie in Form des Online-Workshops „Update KI“ der Universität Potsdam und dem Kurs „KI im Büroalltag“ der Bildungsakademie, Universitätsmedizin Göttingen, der sich speziell an Beschäftigte in Sekretariaten und Verwaltung richtet. Als einziges der hier aufgeführten Beispiel wird der Kurs „Lehrplanung und die Rolle von KI“ der TU Dresden hybrid angeboten und richtet sich an Hochschullehrende sächsischer Hochschulen

Bei den Angeboten führ Studierende finden sich auch Präsenzveranstaltungen, die in Curricula integriert sind (z.B. HS Mittweida). Nur in wenigen Fällen sind Kurse wie beispielsweise an der Hochschule Mittweida verpflichtend in das Studium integriert oder können bei den Lehrenden explizit für ein hochschuldidaktisches Zertifikat angerechnet werden (HD Sachsen).

Ein Teil der Kurse wurde explizit als Open Educational Resources (OER) konzipiert (meist mit CC-BY-Lizenz) und sind damit sind auf Nachnutzbarkeit und Adaptierbarkeit ausgelegt. In den hier vorgestellten Beispielen erweist sich vor allem der KI-Campus als wichtigste Plattform für die Bereitstellung von Kursen oder einzelnen Lernobjekten zur Übernahme in Angebote und auch zur Integration in Lernmanagement-Systeme von Hochschulen.

Ausblick

In einer weiterführenden Untersuchung könnte betrachtet werden, welche der hier vorgestellten Qualifizierungsformate und Unterstützungsangebote tatsächlich genutzt werden und inwieweit sie die angestrebten Kompetenzziele erreichen. Dabei wäre auch von Interesse, welche Formate sich für unterschiedliche Zielgruppen, Zielsetzungen oder Kontexte besonders eignen erweisen und welche Rahmenbedingungen ihre nachhaltige Nutzung und Weiterentwicklung unterstützen.

Im Rahmen der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe soll hierzu – unterstützt durch die beiden Fachgesellschaften dghd und GMW – der Austausch zu den diesbezüglichen Erfahrungen, Bedarfen und Entwicklungen fortgeführt werden. Ziel ist es, Hochschulen auch zukünftig Orientierung bei der Gestaltung und Auswahl solcher Qualifizierungsangebote zu geben.

Autor*innen

Claudia Bremer
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)

Sylvia Feil
Leibniz Universität Hannover

Jörg Hafer
Universität Potsdam und Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)

Anja Hawlitschek
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Alexander Sperl
FernUniversität in Hagen